

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/058(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag, 30.11.2023	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00 Uhr	19:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Sachstand MVB - DS0474/22 Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz MVB
- 5.1 Prüfauftrag zur Ermittlung des Straßenraums im Zusammenhang der Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße (DS0474/22) A0292/23
- 6 Beschlussvorlagen

6.1	Fortschreibung der Betrauung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebs der Fährlinien in Magdeburg Buckau und Westerhüsen OB/02	DS0602/23
6.2	Variantenentscheidung zum teilbarrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen Olvenstedter Straße/Friesenstraße stadtein-/stadtauswärts Amt 61	DS0149/23
6.3	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27 FB 40	DS0539/23
6.4	Durchführung und Finanzierung Ausbau der K1224 Dez. III, Team 4	DS0585/23
6.4.1	Beschlussvorschlag 1 - 4	
6.4.2	Beschlussvorschlag 5	
6.5	EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg EB KGm	DS0451/23
6.6	Sanierung und Anbau zur Unterbringung der Verwaltung Bestandsgebäude, Neues Rathaus, Nordflügel, Bei der Hauptwache EB KGm	DS0511/23
6.7	Weiterfinanzierung der Baumaßnahme "Ufermauer Ost – Kleiner Stadtmarsch EM 09" Amt 66	DS0465/23
6.8	Finanzierung der Baumaßnahme grundhafter Ausbau der Fahrbahn und Nebenanlagen der Straße Am Polderdeich BA 2 zwischen Curiestraße und Wendehammer als koordinierte Maßnahme (SWM/AGM) Amt 66	DS0536/23
6.9	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 157-1 "Neustädter See" Amt 61	DS0393/23
6.10	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 157-1 "Neustädter See" Amt 61	DS0394/23
6.11	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße" Amt 61	DS0339/23

6.12	Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße" Amt 61	DS0340/23
6.13	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0452/23
6.14	Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0453/23
6.15	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0454/23
6.16	Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich Amt 61	DS0455/23
6.17	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 171-1 „Alemannstraße“ Amt 61	DS0497/23
6.18	Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 251-2 "Kleiner Cracauer Anger" Amt 61	DS0547/23
6.19	Bau der Verlängerung der Burger Straße bis zum Anschluss Oebisfelder Brücke Amt 61	DS0347/23
7	Anträge	
7.1	Grundschule Buckau/Fermersleben Fraktion DIE LINKE, Fraktion GRÜNE/future!	A0213/23
7.1.1	Grundschule Buckau/Fermersleben FB 40	S0489/23
7.2	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ SPD-Stadtratsfraktion	A0033/23
7.2.1	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“, SPD-Stadtratsfraktion	A0033/23/1
7.2.2	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ EB SFM	S0357/23
7.3	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0175/23
7.3.1	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Amt 61	S0378/23

7.4	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23
7.4.1	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23/1
7.4.2	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen Amt 61	S0379/23
7.5	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0216/23
7.5.1	Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg Amt 61	S0481/23
8	Informationen	
8.1	Berichterstattung über den Fortgang des Bauvorhabens "Ersatzneubau Strombrückenzug" - Geplante Verkehrsführungsphasen nach Verkehrsfreigabe ab Januar 2024 - Amt 66	I0270/23
8.2	Informationen zur Untersuchung der zukünftigen Beanspruchung und Belastbarkeit der Ingenieurbauwerke im Zuge des Magdeburger Ringes, sowie Gegenüberstellung und Beurteilung von Varianten im Rahmen einer Gutachterlichen Stellungnahme Amt 66	I0214/23
8.3	Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt Amt 66	I0259/23
8.4	Entlastungsstraße für Ostelbien Amt 61	I0273/23
8.5	Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln! Amt 66	I0253/23
9	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
10	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

Vertreter

Jürgen Canehl

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er verweist auf die fristgerechte Ladung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

- TOP 6.3 (DS0539/23) wurde von der heutigen Tagesordnung auf Wunsch der Verwaltung vertagt;

Stadtrat Dr. Grube spricht sich generell gegen die Behandlung der Beschlussvorlage zur Schulentwicklungsplanung (DS0539/23) aus und verweist auf die fehlende Zuständigkeit des StBV.

Dem widerspricht **Stadtrat Hempel** und verweist u.a. auf die Entwicklungen im Bereich des ehemaligen RAW-Geländes sowie dem Fahlberg-List-Gelände. Er empfiehlt die Beratungen in den Fachausschüsse abzuwarten.

Die Stadträte sprechen sich gegen eine Behandlung der Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung aus. Nach der Beratung in den Fachausschüssen solle die Beschlussvorlage in einer der folgenden Sitzung im Beisein eines/einer Vertreters/Vertreterin des zuständigen Dezernates beraten werden. Ob dann eine Beschlussfassung erfolgt oder diese nur zur Kenntnis genommen wird, sollte dann entschieden werden.

Abstimmung zum GO-Antrag zur Vertagung: 6-0-0

- TOP 8.1 soll vorgezogen und direkt nach dem TOP 4 behandelt werden;

Abstimmung: 6-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2023

Abstimmung: 6-0-0

4. Einwohner*innenfragestunde

Bürger zum Baurecht im Bereich der alten Bördebrauerei – Sudturm -

Der Bürger, der sich als Projektentwickler des alten Sudturm auf dem Gelände der alten Bördebrauerei vorstellt, berichtet von Problemen bei der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen. Er geht auf die Zuwegungsproblematik durch den vorhandenen Bebauungsplan „südliche Sieverstorstraße“ ein. Im Bebauungsplan wurde die historische Zufahrt nicht mit berücksichtigt und somit die Erschließung für sein Grundstück nicht gesichert. Ein Einigungsversuch mit dem Eigentümer der restlichen Gesamtliegenschaften scheiterte an den finanziellen Vorstellungen.

Er wünscht sich eine Interimslösung auf dem kurzen Dienstweg.

Der **Beigeordnete** geht auf die bereits im Stadtrat gestellte Anfrage ein. Er verweist auf den rechtskräftigen Bebauungsplan und die geplante innere Erschließung. Des Weiteren verweist er auf das vereinfachte Umlegungsverfahren und die erfolgte Beteiligung aller Eigentümer.

Der Bürger geht auf die aus seiner Sicht unterschiedlichen Themen ein.

1. Umlegungsverfahren;
2. Baustraßennutzung;

Herr Hesse geht auf den rechtskräftigen Bebauungsplan ein. Er verweist auf Vorgespräche hinsichtlich der Möglichkeiten bei der Erschließung. Mit dem Entwicklungsträger wurde ein Rahmenvertrag für die Erschließung abgeschlossen.

Aufgrund der nicht erfolgten privatrechtlichen Einigung besteht die Notwendigkeit einer Grundstücksneuordnung. Im Rahmen der Vorbereitung des Umlegungsverfahrens wurden alle Beteiligten eingeladen. Der Haupteigentümer hat an den Gesprächen teilgenommen, die Entwickler des Sudturm bis jetzt nicht.

Stadtrat Stage hinterfragt bei dem anwesenden Bürger die Nichtteilnahme am Vorgespräch zum Umlegungsausverfahren.

Der Bürger verweist auf die vom vorhergehenden Eigentümer gestellte/geklärte Berücksichtigung des Wegerechts im Bebauungsplan.

Er verweist auf die Stellungnahme der Stadt (2021) zum „historischen“ Wegerecht, das neben der Bebauungsplanaufstellung wirksam sei.

Stadtrat Stern hinterfragt den Zeitpunkt des Eigentümerwechsels. Erfolgte dieser vor Fertigstellung des Bebauungsplanverfahrens oder danach?

Warum wurden keine Bedenken im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eingebracht? Von Seiten der Entwickler schien alles unstrittig.

Der **Beigeordnete** verweist auf die Darstellungen im Bebauungsplan.

Stadtrat Hempel hinterfragt Lösungsmöglichkeiten.

Herr Hesse verweist auf das Umlegungsverfahren im vereinfachten Verfahren (neuzuordnen, tauschen).

Stadtrat Dr. Grube sieht die Lösung im Umlegungsverfahren. Er hinterfragt das zukünftige Wegerecht.

Herr Hesse verweist auf die geometrische Regelung der Grundstücke und nicht die Regelung der Kosten.

Stadtrat Canehl fragt nach Möglichkeiten, das Problem zu lösen.

Der **Beigeordnete** geht auf das reguläre Umlegungsverfahren bzw. vereinfachte Umlegungsverfahren ein.

Herr Hesse erläutert die Unterschiede der Verfahren und die Verfahrensdauer.

Möglichkeiten, während des Verfahrens das Vorhaben zu realisieren, bestehen unter bestimmten Voraussetzungen. Sie dürfen aber nicht den Zielsetzungen des Bebauungsplanes entgegenstehen.

Der **Beigeordnete** sichert eine schriftliche Stellungnahme zu.

5. Sachstand MVB - DS0474/22 Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
-

Der **Vorsitzende** begrüßt **Frau Münster-Rendel** (MVB) und erteilt ihr das Rederecht. **Frau Münster-Rendel** geht auf die Beschlussvorlage DS0474/22 ein. Zu Beginn ihrer Ausführungen stellt sie klar, dass die Anlagen in der Beschlussvorlage verkehrt/vertauscht seien und die MVB nur im Verfahren involviert sei und nicht die Verursacherin. Die MVB sieht die Variante 1 (Vollvariante) als die Vorzugsvariante.

Die Pulkführerschaft funktioniert am Knoten Warschauer Straße einigermaßen gut. Je länger die einzelnen Haltestellenabschnitte werden, je größer werden die Störungen für den ÖPNV durch den Individualverkehr. Die Lösung liegt in der Entkopplung der Verkehre (Variante 1).

Herr Fürste (MVB) erläutert anhand einer Skizze die Verkehrsströme und insbesondere die Wirkung der Verkehrsdichte auf die Eignung der sogenannten Pulkführerschaft.

Stadtrat Stage verweist auf die momentane Pattsituation zur Schönebecker Straße im Stadtrat. Er geht auf die Ausführungen zu den Gleismittenabständen ein und fragt, wieso zwar angeblich in der Schönebecker Straße, nicht jedoch unter der Brücke in der Hallischen Straße breitere Gleismittenabstände benötigt werden. Die "engste Stelle" bestimme doch, welche Straßenbahnbreiten in Magdeburg zukünftig möglich wären. Ein an der Thematik interessierter Bürger hat dort selbst einen Gleismittenabstand zwischen 2,65m bis 2,70m gemessen und später von der MVB die Aussage erhalten habe, dass dies auch nach der Baumaßnahme so bleibe. Sei dies tatsächlich so?

Frau Münster-Rendel verweist auf die Unterschiede zwischen Neubauvorhaben (Planfeststellungsverfahren) und Sanierung der Gleisanlagen (Hallische Straße).

Herr Fürste vermutet, dass der Gleismittenabstand dort größer als 2,70m sei und ca. 3,00m betragen dürfte. Er bietet aber an, diese Angaben im Nachgang der Sitzung zu prüfen.

Im Nachgang der Sitzung stellen die MVB schriftlich klar: *"Der Gleismittenabstand ist im Bereich der Hallischen Straße teilweise nur 2,70m. Dies ist generell der geringste Abstand in der Stadt, jedoch für die kommende Fahrzeuggeneration der NGT 10 D noch befahrbar.*

Da im Schatten der SWM-Maßnahme kein grundhafter Ausbau, sondern lediglich der Wechsel der verschlissenen Gleise erfolgte, konnte der Gleismittenabstand nicht erweitert werden. Dies würde eine Änderung der Anlagen gem. BOStrab darstellen und unterläge einem Planungsverfahren unter Einbeziehung der technischen Aufsichtsbehörde."

Stadtrat Stage kann die Planungen zur Schönebecker Straße immer weniger nachvollziehen. Wenn im aktuell geplanten Abschnitt gar keine Vergrößerung des Gleismittenabstandes nötig sei, warum soll ein komplett intakter Straßenabschnitt mit bereits barrierefreier Haltestelle zuerst umgebaut werden? Er verweist auf problematischere Straßenabschnitte z.B. in Südost und fragt, warum nicht direkt von Süden mit der Streckensanierung begonnen wird?

Herr Herrmann weist auf den Zusammenhang durch das Sanierungsgebiet Buckau. Er verweist auf Ziele im Rahmen des Sanierungsverfahrens und vorhandene Restmittel.

Stadtrat Moll hinterfragt die Meinungen der Anwohner. Diese hatten sich für die Variante 3 ausgesprochen.

In den unterschiedlichen Vorstellungen der Varianten gab es mehrheitlich ein Votum für die Variante 3, berichtet **Herr Herrmann**.

Er verweist auf die Ausführungen des Büro Buschmann im Ausschuss und weist auf die Zustimmung der Variante 3 durch die AG Radverkehr hin.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die tatsächlich benötigten Breiten und sieht hier Möglichkeiten für einen Radweg (stadteinwärts) gegeben.

Für den Ausbau nach neuestem Standard benötige die Straßenbahn mehr Platz. Reicht auch ein Austausch der Gleise aus, ohne eine Veränderung der Breite im Straßenbereich?

Herr Fürste hält dieses für möglich und unproblematisch.

Stadtrat Stern verweist auf Probleme bei gemeinsamer Streckennutzung. Es braucht eine Gesamtlösung für diesen komplexen Bereich (Südost), mit einer eigenen Trasse für die Straßenbahn.

Der **Beigeordnete** verweist auf Finanzierungsmöglichkeiten aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und gemeinsame Überlegungen hinsichtlich einer Gesamtplanung von Südost bis Stadtmitte.

Frau Münster-Rendel erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die neuen Gegebenheiten durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Sie verweist auf höhere Fördermittel und veränderte Fördertatbestände.

Unter den Bestandstrecken wurden 3 unterschiedliche Strecken untersucht, u.a. der Bereich Südost. Die Projektstudie dazu laufe, beginnend von der Thiemstraße bis zum Betriebshof Südost. Sie geht auf die Fördermittelbedingungen ein und erläutert die unterschiedlichen Stufen. Problematisch gestalten sich die Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielstellungen, wie Baumerhalt, Radverkehr, Fußverkehr, MIV, ÖPNV, Parkdruck, ...

Stadtrat Hempel hatte sich immer klar gegen die Variante 3 ausgesprochen und für ein eigenes Gleisbett für die Straßenbahn.

Die Gesamtstrecke zu betrachten begrüßt er, mit der Priorität auf eine eigenes Gleisbett.

Stadtrat Canehl begrüßt die Projektstudie zur Südosttrasse.

Er geht auf den Rahmenplan sowie die damit verbundenen Ziele ein und hinterfragt deren Umsetzung. Er verweist auf die bereits vorhandene Pulkführerschaft und den beschlossenen VEP.

Stadtrat Mertens sieht es problematisch, die gesamte Strecke so auszubauen wie den Bereich Leipziger Straße. Der separate Baukörper müsste so gestaltet werden, dass er von Feuerwehr, Rettungswagen, u. ä. überfahren werden kann.

Stadtrat Stage sieht dieses in einem nächsten Schritt zu klären.

Abschließend geht **Stadtrat Stage** auf die schon mehrfach angefragten großen Unterschiede bei der Gesamtbreite je nach Varianten ein.

Stadtrat Hempel spricht sich gegen ein Ausspielen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer aus, hier speziell Radverkehr gegen Fußverkehr.

Er fordert ebenfalls endlich eine klare Aussage zu der tatsächlich benötigten Breite und spricht sich für einen Prüfauftrag aus.

Antrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hat als beschließender Ausschuss folgenden Prüfauftrag beschlossen:

1. *die tatsächliche Breite des Straßenraums der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz zu ermitteln.*
2. *auf der Grundlage a) der tatsächlichen Breite und b) der Variante 1 eine Variante zu entwickeln, die einen stadteinwärts führenden Radweg beinhaltet.*

Abstimmung: 7-0-1

- 5.1. Prüfauftrag zur Ermittlung des Straßenraums im Zusammenhang der Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße (DS0474/22)
Vorlage: A0292/23
-

Abstimmung: 7-0-1

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Fortschreibung der Betrauung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebs der Fährlinien in Magdeburg Buckau und Westerhüsen
Vorlage: DS0602/23
-

Frau Hänßgen bringt die Beschlussvorlage ein. Sie verweist auf die Fortschreibung hinsichtlich Einführung, Anerkennung und Anwendung des Deutschlandtickets.

Abstimmung zur DS0602/23: 8-0-0

- 6.2. Variantenentscheidung zum teilbarrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltstellen Olvenstedter Straße/Friesenstraße stadtein-/stadtauswärts
Vorlage: DS0149/23
-

Stadtrat Stern bedankt sich für die Planungen.

Stadtrat Canehl bittet um Erläuterung hinsichtlich des teilbarrierefreien Ausbau. Der **Beigeordnete** verweist auf einen verkürzten Haltestellenausbau.

Stadtrat Stage fragt in dem Zusammenhang bei der MVB nach den Erfahrungen mit den teilbarrierefreien Haltestellen.

Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ist ein teilbarrierefreier Haltestellenausbau besser als gar keine Barrierefreiheit, so **Frau Münster-Rendel**. Sie verweist dennoch auf die Stellungnahme der MVB, die den Endausbau gemäß der Variante 3 vorschlägt.

Teilbarrierefreie Haltestellen sind keine Anlagen die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab) entsprechen und werden somit nicht in den Anlagenbestand der MVB übernommen. Diese Anlagen verbleiben im Anlagenbestand der Landeshauptstadt Magdeburg, weil sie eine Anpassung der Fahrbahn darstellen.

Stadtrat Hempel geht beim barrierefreien Haltestellenausbau auf die Möglichkeit der Förderung ein und hinterfragt diese Möglichkeit für den teilbarrierefreien Haltestellenausbau nach.

Für den teilbarrierefreien Haltestellenausbau gebe es keine Fördermittel, teilt der **Beigeordnete** dazu mit.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt den Grund für den teilbarrierefreien Haltestellenausbau. **Herr Schröter** verweist auf den geforderten Gleismittenabstand und den Magdeburger Standard.

Stadtrat Dr. Grube war nicht bewusst, dass teilbarrierefreie Haltestellen nicht in den Bestand der MVB übergehen können. Bei früherer Kenntnis hätte er sich gegen die Variante des teilbarrierefreien Haltestellenausbaus ausgesprochen.

Stadtrat Stern geht auf das Planfeststellungsverfahren ein.

Der **Beigeordnete** erläutert die schnellere Umsetzbarkeit dieser Provisorien.

Aus **Stadtrat Hempels** Sicht macht ein komplett barrierefreier Haltestellenausbau an dieser Stelle durchaus Sinn.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich ebenfalls für den vollständigen barrierefreien Haltestellenausbau aus.

Stadtrat Stage war nicht bewusst, dass durch den Beschluss zum teilbarrierefreien Ausbau nur noch diese Variante realisiert wird.

Die Absicht des Stadtrates war ein schnellerer barrierefreier Haltestellenausbau.

Ein veränderter Gleismittenabstand macht nur Sinn, wenn er einheitlich in der gesamten Stadt besteht, stellt er klar.

Herr Fürste geht in die Historie der Ausbaumaßnahmen und errichtete Provisorien (Adelheidring) ein. Sein Fazit lautet, sollte die Möglichkeit gegeben sein, sollte immer ein kompletter, barrierefreier Haltestellenausbau erfolgen. Der finanzielle Aufwand habe sich nahezu angeglichen.

Herr Schröter verweist auf das benötigte Planfeststellungsverfahren und die Baumproblematik.

Der StBV spricht sich für eine Rücküberweisung der Beschlussvorlage in die Verwaltung aus.

Abstimmung zum GO-Antrag: 6-1-0

Rücküberweisung an die Verwaltung

- 6.3. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis
zum Zielplanjahr 2026/27
Vorlage: DS0539/23
-

vertagt

- 6.4. Durchführung und Finanzierung Ausbau der K1224
Vorlage: DS0585/23
-

Herr Meyer bringt die Beschlussvorlage zum Ausbau der K 1224 ein. Aufgrund der aktuell sehr schwierigen Haushaltslage soll der Ausbau des Radweges Großer Wiesengraben erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Stadtrat Mertens hinterfragt die Folgen bei Ablehnung des Punkt 5.

Stadtrat Stern weist auf die unterschiedlichen Kosten hin und erinnert an die momentane Haushaltssituation.

Stadtrat Canehl verweist auf das Verkehrskonzept, welches für den Radverkehr gedacht war. Den Wegfall des Wesentlichen kann er nicht nachvollziehen und fordert Aussagen von der Verwaltung dazu.

Stadtrat Hempel fragt nach der Berücksichtigung des Radschnellweges bei der Fördermittelbeantragung.

Herr Meyer weist auf die Möglichkeit der GRW-Förderung, bzw. die Möglichkeit der Radwegeförderung hin.

Stadtrat Stage verweist auf Fördermittel die den Gesamthaushalt der Stadt entlasten könnten. Den Beschlusspunkt 5 abzulehnen, erscheine ihm auch plausibel.

Stadtrat Dr. Grube stimmt dem Ablehnen des Punkt 5 zu. Er hat Bedenken, da die Planung für den Radweg dann ebenfalls wegfällt.

Stadtrat Stage verweist auf die Eilbegründung und die Fördermöglichkeiten.

Stadtrat Hempel hinterfragt nochmals die Planungen des Radweges. Momentan werde ohne den Radweg geplant, stellt **Herr Meyer** klar.

Stadtrat Cahnel spricht sich ebenfalls gegen den Beschlusspunkt 5 aus.

6.4.1. Beschlussvorschlag 1 - 4

Abstimmung: 8-0-0

6.4.2. Beschlussvorschlag 5

Abstimmung: 2-6-0 nicht empfohlen

6.5. EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule
Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112
Magdeburg
Vorlage: DS0451/23

Herr Wasser bringt die Beschlussvorlage ein. Er verweist auf die komplette Umsetzung der Aufgabenstellung sowie die Kostensteigerung.

Stadtrat Mertens spricht sich gegen Photovoltaikanlage sowie Gründach aus und kündigt einen Änderungsantrag zum Stadtrat an.

Abstimmung zur DS0451/23: 7-0-0

- 6.6. Sanierung und Anbau zur Unterbringung der Verwaltung Bestandsgebäude, Neues Rathaus, Nordflügel, Bei der Hauptwache
Vorlage: DS0511/23
-

Herr Wasser erläutert die Beschlussvorlage. Der seit mehreren Jahren ungenutzte Nordflügel des Neuen Rathauses soll für dringend benötigte Bürobedarfe der Verwaltung umgebaut und saniert werden.

Stadtrat Canehl berichtet aus dem KGm-Ausschuss und geht auf das 2018 gefertigte Nutzungskonzept ein. Die dort geplante Eingangssituation beeinträchtigt den Dr. Eisenbart-Brunnen. Die städtebauliche Struktur darf nicht zerstört werden, mahnt er an.

Stadtrat Stern spricht sich für die Nutzung des Gebäudes aus, weist aber auf die damit verbundenen Kosten hin. Er bittet um eine ordentliche Bestandsaufnahme/Planung, u. a. Probebohrungen.

Stadtrat Moll begrüßt die Planungen und die geplanten Nutzungen. Der Eingangsbereich sollte überdacht werden.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Abstimmung zur DS0511/23: 8-0-0

- 6.7. Weiterfinanzierung der Baumaßnahme "Ufermauer Ost – Kleiner Stadtmarsch EM 09"
Vorlage: DS0465/23
-

Herr Gebhardt erläutert die Beschlussvorlage. Viele Maßnahmen wurden im Rahmen der Schadensbeseitigung des Hochwasser 2013 bereits umgesetzt. Für eine der letzten Maßnahmen bedarf es einer Anpassung der eingestellten Summe im Haushalt mit den vorhandenen, bestätigten Fördermittelhöhen.

Abstimmung zur DS0465/23: 8-0-0

- 6.8. Finanzierung der Baumaßnahme grundhafter Ausbau der Fahrbahn und Nebenanlagen der Straße Am Polderdeich BA 2 zwischen Curiestraße und Wendehammer als koordinierte Maßnahme (SWM/AGM)
Vorlage: DS0536/23
-

Herr Gebhardt bringt die Beschlussvorlage ein. In der koordinierten Baumaßnahme (SWM, AGM sowie Stadt) soll der weitere Ausbau erfolgen. Durch die Kostensteigerung müssen Mehrkosten in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Abstimmung zur DS0536/23: 7-0-0

- 6.9. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 157-1 "Neustädter See"
Vorlage: DS0393/23
-

Die beiden TOP 6.9 und 6.10 werden zusammen durch den **Beigeordneten** eingebracht. **Herr Rehbaum** weist darauf hin, dass es sich bei der Änderung des einfachen Bebauungsplans um die Anpassung an das Magdeburger Märktekonzept handelt.

Abstimmung zur DS0393/23: 7-0-0

- 6.10. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 157-1 "Neustädter See"
Vorlage: DS0394/23
-

Abstimmung zur DS0394/23: 7-0-0

- 6.11. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße"
Vorlage: DS0339/23
-

Frau Schäffer erläutert die beiden TOP unter 6.11 und 6.12 zusammenhängend. Der Änderungsbeschluss wurde berücksichtigt und eingearbeitet. Die Abstimmungen zum städtebaulichen Vertrag laufen.

Ergänzend verweist der anwesende Vorhabenträger auf das Ersetzen der Bäume in einem Verhältnis von 1:2.

Stadtrat Moll berichtet aus der Diskussion im UwE und verweist auf eine einstimmige Zustimmung.

Abstimmung zur DS0339/23: 7-0-0

- 6.12. Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße"
Vorlage: DS0340/23
-

Abstimmung zur DS0340/23: 7-0-0

- 6.13. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich
Vorlage: DS0452/23
-

Die TOP 6.13 - TOP 6.16 werden zusammen eingebracht.

Frau Bruhn bringt die Beschlussvorlagen ein und verweist auf die Einarbeitung des Änderungsbeschlusses. Die festgesetzten Vollgeschosse der Wohngebäude sind um ein Vollgeschoss zu erhöhen.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Abstimmung mit dem Projektentwickler (Saller Bau).
Die Planung wurde abgestimmt und kommt direkt von Saller Bau, teil **Frau Bruhn** dazu mit.

Abstimmung zur DS0452/23: 7-0-0

- 6.14. Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1
"Schlachthof" im Teilbereich
Vorlage: DS0453/23
-

Abstimmung zur DS0453/23: 7-0-0

- 6.15. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung
des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich
Vorlage: DS0454/23
-

Abstimmung zur DS0454/23: 7-0-0

- 6.16. Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1
"Schlachthof" im Teilbereich
Vorlage: DS0455/23
-

Abstimmung zur DS0455/23: 7-0-0

- 6.17. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 171-1 „Alemannstraße“
Vorlage: DS0497/23
-

Frau Schäffer bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Planungsziele. Vorrangiges Planungsziel soll die Festsetzung einer Wegeverbindung sowie Grünflächen sein. Die weiteren Flächen sollen als allgemeines Wohngebiet und teils als urbanes Gebiet festgesetzt werden.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Behandlung im UwE.
Die Behandlung im UwE erfolgte und die Beschlussvorlage wurde einstimmig empfohlen.

Abstimmung zur DS0497/23: 7-0-0

- 6.18. Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 251-2 "Kleiner Cracauer
Anger"
Vorlage: DS0547/23
-

Frau Bruhn bringt die Beschlussvorlage ein. Der Antragsteller beabsichtigt den Neubau eines „Verkehrstherum-Haus“ und benötigt eine Befreiung von den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Kleiner Cracauer Anger“.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-0)** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV102-058(VII)/23**.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Abs. 4 Nr. 1 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg wirkt der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bei der gemeindlichen Stellungnahme zu Befreiungen von Festsetzungen des Bebauungsplanes mit, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von grundsätzlicher Bedeutung ist. Die Mitwirkung erfolgt in Form eines Votums.

Für den Bebauungsplan Nr. 251-2 "Kleiner Cracauer Anger" liegt bezogen auf das Grundstück Flur 714, Flurstücke 56/49 und 10067 ein Antrag auf Befreiung vor, welcher von grundsätzlicher Bedeutung ist und die Grundzüge der Planung nicht berühren.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Abweichung der Art der baulichen Nutzung innerhalb des Sondergebietes und der festgesetzten öffentlichen Grünfläche.

- 6.19. Bau der Verlängerung der Burger Straße bis zum Anschluss
Oebisfelder Brücke
Vorlage: DS0347/23
-

Herr Schröter erläutert die Beschlussvorlage. Für ein weiteres Teilstück des Nordverbinders sollen die Haushaltsmittel für weitere Planungsleistungen eingestellt werden.

Abstimmung zur DS0347/23: 6-1-0

7. Anträge

- 7.1. Grundschule Buckau/Fermersleben
Vorlage: A0213/23
-

Stadtrat Canehl bringt den Antrag ein. Ansinnen war, das nicht mehr benötigte Gelände des Buckauer Friedhofs als Schulstandort für eine dringend benötigte Grundschule zu entwickeln. Er verweist u.a. auf die gute ÖPNV-Anbindung.

Durch die mittlerweile anderweitig verplanten Teilabschnitte auf dem Buckauer Friedhof sieht er den Antrag inzwischen chancenlos.

Im Bereich Schanzenweg müsste die Verkehrssicherheit (Fuß-, Radweg) verbessert werden. Diese Maßnahme war schon im Radverkehrskonzept (2004 – 2012) als eine wichtige Maßnahme eingetragen, kritisiert er die Verwaltung.

Dieser Standort sollte in die Schulentwicklungsplanung mit aufgenommen werden.

Umso wichtiger erscheint es ihm, dass eine ordentliche Herstellung des Schanzenweg erfolge für den vorgesehenen Schulstandort Schanzenweg. Hier vermisst er die dringend notwendigen Aktivitäten des Baudezernates.

Stadtrat Hempel verweist auf die Behandlung im SFM-Ausschuss. In diesem Zusammenhang weist er auf die notwendige Thematisierung des Schulentwicklungsplan im StBV-Ausschuss hin. Aus Sicht der Stadtentwicklung müsse dieser Bereich mit dem Hintergrund der geplanten Entwicklungen unbedingt mit betrachtet werden.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine Ablehnung des Antrages aus.

Abstimmung zum Antrag A0213/23: 1-2-2 nicht empfohlen

7.1.1. Grundschule Buckau/Fermersleben
Vorlage: S0489/23

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“
Vorlage: A0033/23

Mit Beschluss zum Änderungsantrag erledigt.

7.2.1. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“,
Vorlage: A0033/23/1

Stadtrat Dr. Grube verweist auf den Änderungsantrag und bittet um Zustimmung.

Die Intention des Änderungsantrages stimme mit der Stellungnahme der Verwaltung überein und kann aus Sicht der Verwaltung mitgetragen werden, so **Herr Matz**.

Abstimmung zum Änderungsantrag: A0033/23/1: 5-0-0

7.2.2. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“
Vorlage: S0357/23

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz
Vorlage: A0175/23

Abstimmung zum Antrag A0175/23: 5-0-0

7.3.1. Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz
Vorlage: S0378/23

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7.4. Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen
Vorlage: A0166/23

Mit Beschluss zum Änderungsantrag erledigt.

7.4.1. Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen
Vorlage: A0166/23/1

Mit der Stellungnahme der Verwaltung kann **Stadtrat Dr. Grube** nur bedingt zufrieden sein. Die Feststellung der Verwaltung noch etwas nachbessern zu wollen, begrüßt er und verweist u.a. auf die Vorschläge vom ADFC. Der provisorische Fahrradschutzstreifen ist alles andere als optimal und führt immer wieder zu Konflikten.

Stadtrat Canehl begrüßt den Antrag. Die Stellungnahme hält er ebenfalls für unzureichend. Er begrüßt die geplanten Änderungen in der Spuraufteilung im Kreuzungsbereich Annastraße/Große Diesdorfer Straße. Ebenso könnten aber auch die anderen Kreuzungsbereiche umgestaltet werden. Er verweist auf die fehlende Durchgängigkeit des Fahrradschutzstreifens. Piktogramme auf dem Schutzstreifen bringen keine Sicherheit. Er vermisst die Umsetzungen aus dem beschlossenen ISEK-Handlungskonzept.

Stadtrat Hempel spricht die Situation im Haltestellenbereich an. Ein- und Aussteigende dürfen nicht behindert werden. Des Weiteren macht er auf den sehr schlechten Zustand der Straße aufmerksam. Eine Nutzung des Fahrradschutzstreifens gestalte sich schwierig bis unmöglich. Mittlerweile sei der bauliche Zustand der Großen Diesdorfer Straße in diesem Bereich das eigentliche Risiko.

Stadtrat Moll schlägt die Möglichkeit einer farblichen Einfärbung im Bereich der Haltestellen vor.

Der **Beigeordnete** bittet die Ergebnisse der angekündigten Projektstudie abzuwarten.

Die ausgerechneten Maße zu den Sicherheitsabständen entstammen aus dem Positionspapier des ADFC, informiert abschließend **Herr Schröter**.

Abstimmung zum Änderungsantrag A0166/23/1: 5-0-0

7.4.2. Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen
Vorlage: S0379/23

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

- 7.5. Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg
Vorlage: A0216/23
-

Stadtrat Hempel verweist auf den VEP 2030+.

Abstimmung zum Antrag A0216/23: 0-5-0 nicht empfohlen

- 7.5.1. Mobilität attraktiveren, ANTI-STAU-GARANTIE für ein lebenswertes Magdeburg
Vorlage: S0481/23
-

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

8. Informationen

- 8.1. Berichterstattung über den Fortgang des Bauvorhabens "Ersatzneubau Strombrückenzug" - Geplante Verkehrsführungsphasen nach Verkehrsfreigabe ab Januar 2024 -
Vorlage: I0270/23
-

Herr Eins erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Bautenstand. Er geht auf die geplante Verkehrsführung sowie die Prüfung der provisorischen Zuwegung zur Haltestelle Zollbrücke/Heumarkt ein.

Aufgrund der momentanen Witterungsverhältnisse können einige Arbeiten (pflastern, asphaltieren, ...) nicht wie geplant durchgeführt werden.

Des Weiteren erläutert er u.a. die Arbeiten am Zollhafen und geht auf die Probleme mit den Fahrbahnübergängen im Bereich der neuen Strombrücke ein.

Ein weiteres Problem stellt die momentane Hochwasserlage der Elbe dar.

Die mögliche Verkehrsfreigabe werde momentan kritisch gesehen und möglicherweise mit Einschränkungen verbunden sein.

Stadtrat Stage hinterfragt die Priorisierung.

Herr Eins erläutert die Reihenfolge.

1. ÖPNV;
2. MIV;
3. Geh- und Radweg;

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Stand der Hohlkammerprofile in der alten Strombrücke.

Herr Eins verweist auf Arbeiten unter der Brücke, die in ca. 2 Wochen abgeschlossen werden sollen.

Stadtrat Stage weist auf die massiven Kritiken in Bezug auf die Haltestellenproblematik hin und verweist auf die Ausführungen/Aussagen zum Beginn der Planungsphase.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Barrierefreiheit der vorgestellten Fußgängerrouen.

Herr Eins verweist auf eine temporäre Einschränkungphase von ca. ½ Jahr.

Frau Münster-Rendel (MVB) erläutert aus fachlicher Sicht und verweist auf die Abwägung, die gemeinsam erfolgte. Die Inbetriebnahme des Straßenbahnverkehrs am 23.12.2023 betrifft eine größere Bevölkerungsgruppe aus dem Bereich Cracau.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Informationen zur Untersuchung der zukünftigen Beanspruchung und Belastbarkeit der Ingenieurbauwerke im Zuge des Magdeburger Ringes, sowie Gegenüberstellung und Beurteilung von Varianten im Rahmen einer Gutachterlichen Stellungnahme
Vorlage: I0214/23
-

vertagt

- 8.3. Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt
Vorlage: I0259/23
-

vertagt

- 8.4. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: I0273/23
-

vertagt

- 8.5. Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln!
Vorlage: I0253/23
-

vertagt

9. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
-

Herr Gebhardt informiert über die Eröffnung der Haltestelle stadteinwärts am Kölner Platz zum 12.12.2023.

Die Nutzbarkeit des Fußweges auf der Südseite sollte bis spätestens Weihnachten mit einer kleinen Einschränkung am ZOB fertig gestellt werden.

10. Verschiedenes

Stadtrat Hempel geht auf die installierte Countdown-Ampel und deren eigenartige Zählweise ein.

Herr Gebhardt lässt den Sachverhalt prüfen.

Die Zählweise der Countdown-Ampel wird beim Auftreten eines Steuerungssignals der Nachbarampel unterbrochen.

Stadtrat Canehl geht auf die Haushaltssperre ein und hinterfragt die Fördermittelsituation in Bezug auf diverse offene Anträge.

Herr Gebhardt antwortete, dass für den Radwegausbau entlang des Kirschweges zwischen Lilienweg und Hessestraße ein Fördermittelbescheid vorliegt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin